

B4.4 Bericht Lotsenstelle

Antragsteller*in: BDKJ Vorstand

Berichtstext

1 Bericht Lotsenstelle

2 Im Bereich der Prävention/ Lotsenstelle Kindeswohl war mehrere Jahre eine 50 %-
3 Referen*innenstelle angesiedelt. Bis zum 28.02.2026 hatte Miriam Heinz diese als
4 Elternzeitvertretung für 1 Jahr inne. Seit dem 01.03.2026 ist Anja Krieg wieder
5 aus der Elternzeit zurückgekehrt und zusätzlich ist im Rahmen des OE-Prozesses
6 eine weitere 50 %-Referent*innenstelle geschaffen worden. Zum 01.03.2026 hat
7 Sophie Eberle diese übernommen.

8 Zu den Aufgaben der Lotsenstelle zählen insbesondere fachliche Beratung,
9 Koordination der Präventionsschulungen, Arbeit mit dem Lotsenstellenteam und
10 Schnittstellenarbeit.

11 Rückblick

12 In der fachlichen Beratung zur Umsetzung der Präventionsordnung waren in erster
13 Linie Präventionsmaßnahmen, wie Einschätzung und Anfragen zu Schulungen bzw.
14 Schulungsformaten, Fragen rund um die Institutionellen Schutzkonzepte,
15 Einsichtnahme in Führungszeugnisse und sinnvolle Verhaltensregeln, Thema. Ebenso
16 wurde in der Planung und Umsetzung präventiver Elemente in konkreten Angeboten
17 unterstützt.

18 Ehrenamtliche, Hauptamtliche sowie Fremde wurden beim Umgang mit Fällen von
19 Kindeswohlgefährdung bzw. sexualisierter Gewalt unterstützt. Die Unterstützung
20 bestand bspw. in der Klärung konkreter Fragestellungen, der Bereitstellung von
21 Beratungsstellen-Adressen, in der Klärung von Handlungsmöglichkeiten oder in der
22 Begleitung bzw. Nacharbeit des Prozesses. Kontaktaufnahmen zur Lotsenstelle
23 kamen 2025 besonders bei Fragen von Kindeswohlgefährdung im häuslichen Kontext,
24 die oftmals in Freizeiten von Kinder und Jugendlichen geäußert wurden und zum
25 Teil psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen, zustande.

26 Im Januar 2025 erhielten wir die Rückmeldung zur fachlichen Prüfung unseres ISK
27 durch die Koordinationsstelle Prävention im Bistum Mainz. Unser Schutzkonzept
28 und die Art und Weise der Erarbeitung wurden gelobt, es gab keine tiefgreifenden
29 fachlichen Verbesserungswünsche. Die geäußerten hilfreichen Verbesserungsideen
30 wurden eingearbeitet. Noch immer sind nicht alle Prozesse, die durch die ISK-
31 Erarbeitung angestoßen wurden, (komplett) beendet (bspw. Anpassung und Druck des
32 Verhaltenskodex' inklusive Selbstauskunftserklärung). Die
33 Veranstaltungsscheckliste ist fertig gestellt. Das ISK wurde auf der Homepage
34 veröffentlicht und verbreitet.

35 Ein großer Teil der Arbeit besteht in der Koordination der Präventionsschulungen
36 der KJBs. 2025 haben über die KJBs und den BDKJ Darmstadt insgesamt 48
37 Schulungen mit ca. knapp unter 1000 Teilnehmer*innen stattgefunden. Die Abläufe,
38 die im Zuge der Umstellung der Honorarprozesse durch das Bischöfliche Ordinariat
39 anfielen, funktionierten 2025 überwiegend routiniert und handlungsnah. Anfang
40 2026 kam es zu weiteren Anpassungen und Abklärungsbedarfen im Honorarprozess mit
41 der Honorarstelle. Die Durchführung der Schulungen wird durch ehrenamtliche

42 Teamer*innen ermöglicht, die dazu ausgebildet und in ihrer Tätigkeit begleitet
43 werden. Das Team besteht aktuell aus 23 aktiven Personen sowie weiteren
44 Personen, die die Qualifizierung zum Schulen besucht haben und nun ggf. neu
45 einsteigen. Des Weiteren sind auch größtenteils die Hauptamtlichen aus den KJB's
46 und beim BDKJ Darmstadt in der konkreten Durchführung der Schulungen als
47 Schulungsreferent*innen aktiv.

48 Die grundlegende Überarbeitung der Broschüre „Kinder schützen“ konnte leider
49 aufgrund der Arbeitsauslastung innerhalb der 50%-Stelle noch nicht im
50 gewünschten Umfang weiter vorangetrieben werden und wird in der kommenden Zeit
51 weiterhin eine große Aufgabe sein.

52 Neben Grundlagen- und Aufbauschulung (Schulung für Schulende) findet mit neuen
53 Hauptamtlichen ein einführendes Gespräch statt, in dem auf Maßnahmen der
54 Prävention und Richtlinien zur Intervention bzw. zum Umgang mit Fällen von
55 Kindeswohlgefährdung hingewiesen wird. Inhalte und Form des Gesprächs gilt es
56 strukturiert auf ihre Wirksamkeit hin zu reflektieren. Gleichsam zeigen sowohl
57 die ersten Rückmeldungen als auch die Anzahl und Art der Rückfragen zum Thema,
58 dass die Handlungssicherheit im Themengebiet zugenommen hat.

59 Ein regelmäßiger (2-3 x pro Jahr) Austausch der Zuständigen für Prävention in
60 den Regionen findet statt.

61 Die Vernetzung ins Bistum hinein ist über die Mitarbeit beim Runden Tisch
62 Prävention sowie der Untergruppe „Umgang mit betroffenen und meldenden
63 Personen“. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich aktuell als Themenschwerpunkt mit
64 „dem Ausbau und der Weiterentwicklung niedrigschwelliger Angebote und
65 Unterstützungsstrukturen für betroffene und meldende Personen sowie für
66 betroffene Mitarbeitende“ (Arbeitstitel). Aus der Mitarbeit beim Runden Tisch
67 Prävention ist eine Mitarbeit in der bistumsweiten Arbeitsgruppe Inhalte aus dem
68 Verhaltenskodex „bebildern“ für verschiedene Zielgruppen (Kinder, Jugendliche,
69 Erwachsene und ältere Menschen) entstanden. Zudem wurde die Mitarbeit am ISK BO
70 fortgeführt.

71 Im Rahmen der Ausbildung des Pastorkurses wurde im Oktober 2025 ein Modul zu
72 Peergewalt über die Lotsenstelle gestaltet.

73 Schnittstellen nach außen sind etwa der hjr, die Bundesebene sowie die ajs.

74 **Ausblick**

75 Die weitere Ausgestaltung, Arbeit an offenen Themen und Aufgaben sowie
76 Prozessbegleitung wird im kommenden Jahr weiter prägend für die Arbeit der
77 Lotsenstelle sein, die vor allem gestärkt wird durch die Erweiterung der
78 personellen Ressourcen mit einer weiteren 50%-Referent*innenstelle.

79 Die grundlegende Überarbeitung der Broschüre „Kinder schützen“ wird weiterhin
80 ein großes Thema sein und bedarf einiger personeller Kapazitäten im kommenden
81 Jahr.

82 Zudem wird sich der Bereich Prävention/ Lotsenstelle perspektivisch wieder mit
83 der Überarbeitung des ISK beschäftigen.

84 **Fragen an die Versammlung**

- 85 • Welche Fragen rund um die Präventionsarbeit könnten (noch eindeutiger)
86 geklärt sein und so für Handlungssicherheit sorgen?
- 87 • Welche Themen sollten unbedingt in diesem Kontext noch bedient werden und
88 auf welche Weise? Was braucht ihr für eure Arbeit?
- 89 • Wo (an welchen räumlichen Orten, aber auch in welchen Situationen) und in
90 welcher Form stellt ihr eine Unterstützung/Bereicherung eurer Arbeit durch
91 die Präventionsarbeit fest?